

MISEREOR



Was macht MISEREOR?

MISEREOR arbeitet als Werk für Entwicklungszusammenarbeit der katholischen Kirche in Deutschland mit Menschen aus 90 Ländern, um besonders benachteiligten Menschen zu einem Leben in Würde zu verhelfen. Diese Hilfe ist unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Religion der Menschen. Die Förderung der Landwirtschaft und des Rechts auf Nahrung ist ein Kernbereich der Arbeit. Dabei liegt ein Fokus auf der Förderung von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, die zentral für Ernährung und Beschäftigung sind. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Agrarökologie, welche die sozialen und ökologischen Folgen der Lebensmittelerzeugung einbezieht.



Landwirtschaft im Einklang mit dem Wald, Projektpartner Reyes Bolivien (Bild: REYES/MISEREOR)

Was verbindet MISEREOR mit dem Ökolandbau?

Der Ökolandbau hat eine besondere Bedeutung für die Kernziele von MISEREOR: Der Ökolandbau versucht negative Einflüsse auf Klima und Biodiversität so gering wie möglich zu halten und trägt dadurch zum Erhalt der Lebensgrundlagen (auch) im Globalen Süden bei. Zudem bedeutet die Fokussierung auf regionale Lieferketten eine Verminderung von Agrarexporten, welche die Lebensgrundlage von Bäuerinnen und Bauern im globalen Süden gefährden.

Die Agrarökologie, für die sich viele Partnerorganisationen MISEREORs einsetzen, teilt viele Prinzipien mit dem Ökolandbau. Manche Partnerorganisationen sind selbst im Ökolandbau tätig. Dadurch ergeben sich Möglichkeiten Wissen zu teilen und im Dialog mit Regierung und Gesellschaft gemeinsame Positionen zu vertreten.

Welche Wünsche hat MISEREOR an den Ökolandbau?

Die Verringerung der Ertragslücke zwischen konventioneller und ökologischer Landwirtschaft.



Agrarökologische Anbaumethoden bei einem Mitglied des MISEREOR Partners MASIAPG auf den Philippinen. (Bild: Markus Wolter)

Welche Rolle spielt der Ökolandbau künftig in der Landwirtschaft?

Der Ökolandbau hat vor allem in folgenden Bereichen eine große Bedeutung:

- Klimaresilienz
- Erhalt der Biodiversität
- Vorreiter – Aufzeigen von Lösungen

Gemeinsame Projekte von MISEREOR mit dem Ökolandbau

- Positionspapier Welternährung 2030 (mit BÖLW und Naturland)
- Gemeinsam im Trägerkreis meine Landwirtschaft („Wir haben es satt“-Demo)
- Projekte mit Naturland zur Weiterentwicklung des ÖL im globalen Süden (Elfenbeinküste, Philippinen)



Agrarökologie bei einer Partnerorganisation in Bolivien (Bild: MISEREOR)

Kontakt: www.misereor.de